

Schweizer AG schreibt schöne schwarze Zahlen

Schramberger Unternehmen erwirtschaftet einen Überschuss von 4,4 Millionen Euro

Von Olivia Kaiser

Schramberg/Stuttgart. Da hatten die Vorstandsvorsitzenden der Schweizer Electronic AG (SEAG) Grund zur Freude: Bei ihrer gestrigen Bilanzpressekonferenz in der Stuttgarter Börse vermeldete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 4,4 Millionen Euro.

Auch die anderen Zahlen können sich sehen lassen. So stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent auf rund 88 Millionen Euro. Die größten Zuwächse verzeichnete SEAG bei den HDI-Schaltungen. Hier konnte man

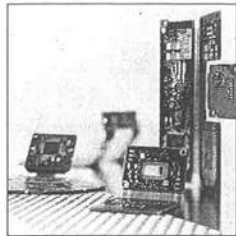
die Umsätze mehr als verdoppeln und der Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 15 Prozent. Die getätigten Investitionen von 4,5 Millionen Euro wurden hauptsächlich zum Ausbau dieses Produktsegments eingesetzt. Das sind auch gute Aussichten für die Aktionäre. Die Ausschüttung der Bonusdividende beträgt 0,35 Euro je Aktie. Zu Beginn der Woche notierte die Aktie bei 5,80 Euro. Die Hauptversammlung findet am 24. Juni in Schramberg statt.

Im vergangenen Jahr trennte sich die Schweizer AG von der Pentex-Schweizer Circuits

LTD in Singapur (wir berichteten). Grund für die Veräußerung der Minderheitsbeteiligung an einen amerikanischen Investor seien strategische Überlegungen gewesen, so Vorstandsvorsitzender Rainer Hartel und Prokurist Werner Flaig. »Anstatt Standardleiterplatten im Großvolumen bieten wir unseren Kunden heute Hightech-Produkte, differenzierte Problemlösungen und Nischenprodukte an«, erklärte Hartel. So zum Beispiel das SEAG Power Board, ein Leiterplattenprodukt mit integriertem Akku, das von den Lesern der Zeitschrift

»Elektronik« in der Kategorie Stromversorgungen zum Produkt des Jahres 2004 gewählt wurde.

Trotzdem sind die Erwartungen des Vorstands für das Jahr 2005 eher gedämpft. »Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Jahres 2005 liegen um vier Prozent unter den entsprechenden Vorjahreswerten«, so Hartel. »Unsere Umsatzentwicklung folgt damit der negativen Entwicklung der gesamten inländischen Branche.« Eine Zukunftsprognose sei allerdings aufgrund der zyklischen Entwicklungen des Elektronikmarkts schwierig.



High-Tech-Leiterplatten der neuesten Generation aus dem Hause SEAG. Foto: SEAG

Aber: »Wir rechnen in den nächsten Monaten mit keiner Veränderung der Marktsituation.« Ein Umsatzrückgang könne also nicht ausgeschlossen werden. Die Ergebnisse des ersten Halbjahrs 2005 werden am 26. August veröffentlicht.